

Einzel. Schauer 3° Morgens
Wechselhaft 5° Mittags
Schauer 4° Abends

IM BLICKPUNKT

Achimer Ehrenpreise für verdiente Bürger

Verleihung am 5. Dezember im Rathaus

ACHIM (mb) Die Jury des Achimer Ehrenpreises hat für 2007 entschieden: Achimer Ehrenpreise bekommen Bärbel Wölfert, Gerd und Rosemarie Lepczynski, die sich im Achimer Seniorenzentrum um alte Menschen kümmern durch individuelle Betreuung, Ausflüge, Veranstaltungen und in einer Gruppe. Vinzenz Benesch ist ein 93-jähriger Achimer, der einen gleichaltrigen, bein- und armamputierten Mann betreut und ihm Gesellschaft leistet. „Er muntert mit seiner positiven Einstellung und freundli-

chen humorvollen Art jeden Bedürftigen auf“, heißt es. Das verdient einen Ehrenpreis. Den erhält auch Jens Strothoff, der frühere Polizei-Kontaktbeamte, der im Präventionsrat, beim Weißen Ring und in der Frauenberatungsstelle Verdienste durch sein Engagement hat und macht.

Renate Ebert, Sabine Dobotka und Andrea Becker bekommen Ehrenpreise für ihr tolles Engagement beim Jugendrotkreuz.

Am 5. Dezember werden die Ehrenpreise in einer öffentlichen Feier ab 19 Uhr im Rathaussaal verliehen.

Fünf Autos aufgebrochen

ACHIM In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch brachen unbekannte Täter im gesamten Stadtgebiet Achim fünf Autos auf. Die Tatorte befinden sich in der Kolberger Straße, Königsberger Straße, Hyazinthenweg, An der Wind-

mühle und Auf der Wurth. Aus den Fahrzeugen wurden Navigations- und Radiogeräte gestohlen. Zeugen die Hinweise geben können werden gebeten, sich unter der Rufnummer: 04202/9960 bei der Polizei Achim zu melden.

Land bezahlt Hälfte des Radweges

CDU-Abgeordnete zu Route Embsen-Oyten

ACHIM/OYTEN Die Kosten für einen neuen Radweg von Oyten nach Embsen müssen nur zu 50% aus der Region finanziert werden. „Die andere Hälfte der Baukosten sowie die Kosten der Planung werden aus Landesmitteln bezahlt“, so die beiden hiesigen CDU-Landtagsabgeordneten Axel Miesner und Wilhelm Hogrefe nach Rücksprache mit der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Beide Landtagsabgeordnete bestätigen, dass im nächsten Jahr mit den Planungsaufgaben für einen voll auszubauenden Radweg an der viel befahrenen Landesstraße begonnen werden könne. Der Landeshaushalt für das kommende Jahr werde vom Landtag bereits in fünf Wochen verabschiedet. „Wir setzen uns in den Regierungsfractionen dafür ein, dass für die Jahre 2008

bis 2010 genügend Mittel für den Bau von vordringlichen Radwegen an Landesstraßen eingesetzt werden“. Selbst bei einer Beibehaltung des derzeitigen Plafonds müsse es möglich sein, im Jahr 2009 zwischen Embsen und Oyten zu bauen. Voraussetzung sei allerdings, dass die anliegenden Grundeigentümer auch kooperativ seien.

Zur Erbringung der Kostenhälfte aus dem kommunalen Bereich stellen Miesner und Hogrefe fest, dass dies zwischen Achim, Oyten und dem Landkreis auszuhandeln sei. Nachbarlandkreise agierten hier unterschiedlich. In einigen Kreisen trügen die Gemeinden die Kostenhälfte selber, in anderen übernehme der Kreis davon einen Anteil. Zu berücksichtigen sei in dieser Frage sicherlich auch die Finanzkraft der jeweiligen gemeindlichen Ebene.

GamMa lädt ein

ACHIM Die Übergabe des Hausschlüssels für den Neubau des Gymnasiums am Markt (GamMa) wird am morgigen Freitag im Rahmen einer kleinen Feier mit geladenen Gästen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern stattfinden.

Danach haben die siebten Klassen im Rahmen eines Geschichtsprojektes

zum Thema „vom Mittelalter zur Neuzeit“ einen Markt geplant, der den Schulleitern und Mitschülern allerlei „Kurzweyl“ bieten soll.

Von 14.30-17.00 Uhr hält dieser mittelalterliche Markt seine Tore auch für Nachbarn des GamMa und alle anderen interessierten Bürger offen.

„Von Achimern für Achimer“

Stadttombola startet im Dezember und bietet 4000 Gewinne / Aktion unterstützt Achimer Tafel

ACHIM (mb) 4000 Gewinne im Wert von über 40 000 Euro winken bei der ersten Achimer Stadttombola, die vom 1. bis 23. Dezember in Achim laufen wird. 40 Einrichtungen und Geschäfte, auch das Achimer Kreisblatt, haben sich schon als Losverkaufsstelle angemeldet. Zum Vorgespräch am Mittwochabend waren viele ins Rathaus gekommen.

Wie Axel Burmeister, der Vorsitzende des Vereins Rotary Stadttombola, erläuterte, beginnt man in Achim mit der ersten Stadttombola noch bescheiden. Sind in Verden bei der Stadttombola in sechs Wochen 100 000 Lose verkauft worden und gehen bei der schon traditionellen Bürgerpark-Tombola in Bremen 1,2 Millionen Lose über den Tisch, beginnt der Achimer Rotary-Stadttombola-Verein zunächst mit 40 000 Losen. Sollten die bis 23. Dezember nicht alle an-



Axel Burmeister (2.v.l.) mit einem „Bauchladen“ für die Stadttombola, den Beschäftigte der Waldheim-Werkstatt gebastelt haben. Links neben dem Vorsitzenden des Rotary-Stadttombola-Vereins Rudolf Knapp, der Organisator in der City, und Axel Marschhausen vom Tombola-Verein; rechts Rainer Kunze, Vorsitzender des Vereins Achimer Tafel. Foto: Brodt

STADT TOMBOLA ACHIM
 1. Dezember bis 23. Dezember 2007
4.000 Gewinne im Wert von über 40.000,-
 Jedes Los 1,-
HELFE AUCH SIE! KAUFEN SIE LOSE!

Gewinnen können Sie u.a.:

- ein Auto von Volkswagen (FOX)
- eine Reise für 2 Personen nach China
- eine Kreuzfahrt für 2 Personen
- Sportfahrräder
- Laptops
- Digitalkameras
- DVD-Player
- viele Waren- und Gastro-Gutscheine
- und viele, viele Sachpreise

Der Preis der Rotary Stadttombola wird in diesem Jahr verwendet für:

- Hilfe beim Aufbau der „Achimer Tafel“
- Hilfe für Achimer Kinder, Jugendliche und Familien in Not
- Hilfe bei der Sprachintegration für Achimer Kinder und Eltern

den Mann und die Frau gebracht werden, würde im Mai 2008 eine zweite Verkaufsperiode folgen. Ehrgeiziges Ziel ist aber, bis zum 23. Dezember alle 40 000 Lose für je einen Euro zu verkaufen und dann auch den Hauptgewinn, den VW-Fox, zu verlosen. Der Hauptpreis, für den noch ein Ausstel-

lungsraum in der Innenstadt gesucht wird, wird am Schluss verlost. Deshalb sollten alle Lose bis Tombolaende aufbewahrt werden.

Die anderen Gewinne werden sofort vergeben, wenn man die vorher bekannte Nummer auf seinem Zettel hat. Gewinne sind immerhin auch eine Reise für zwei Personen nach China, eine Kreuzfahrt für zwei Personen, Sportfahrräder, Laptops, Digitalkameras, DVD-Player, Waren- und Verzehrsgutscheine und viele, viele andere Schätze. Axel Burmeister verriet, dass der Wert der Preise deutlich die 40 000 Euro übersteigt, die durch den Losverkauf eingenommen werden. Das ist durch viele Spenden von Firmen möglich.

Lose gibt es in allen Geschäften, die das Stadttombola-Emblem an Schaufenster oder Tür haben. Wer noch Lose verkaufen will, kann sich beim Verein unter Tel.: 04202/2767 melden.

Auch auf dem Achimer Wochenmarkt werden prominente Lose verkauft. Am 1. Dezember werden Bürgermeister Kellner und Burmeister den Anfang machen. Ein ständiger Losschalter wird sich im Erdgeschoss des Achimer Rathauses finden, wo auch sofort Gewinne abgeholt werden können. Diese Tombola-Station wird betreut von Mitgliedern des sehr rührigen Vereins „Achimer Tafel“. Der „Achimer Tafel“, die nächstes Jahr unter anderem ein neues Fahrzeug anschaffen muss, soll

nämlich der Löwenanteil des diesjährigen Stadttombola-Erlöses zufließen. Rainer Kunze, Vorsitzender der Achimer Tafel, zeigte sich erfreut darüber, denn der Verein benötigt das Geld sehr und die Bedürftigkeit und der Bedarf nach Lebensmittelspenden sind in der Region Achim sehr groß.

Weitere Zwecke des neuen Vereins Rotary-Stadttombola sind Unterstützung für Kinder, Jugendliche, Familien in Not und Sprachintegration für Achimer Kinder und Eltern.

„Von Achimern für Achimer“, lautet das Motto. Wer bei der Stadttombola mitmacht, tut nicht nur durch Gewinne sich, sondern auch anderen hilfsbedürftigen Menschen etwas Gutes.

Auch 21 Achimer Juden starben in Lagern

Heute jährt sich die „Reichskristallnacht“ von 1938 / Heute Abend Gedenkfeier am Mahnmahl

ACHIM Rolf Helmbrecht, Mitglied des Kirchenvorstandes der St.-Laurentius-Gemeinde Achim, äußert sich zur „Reichskristallnacht“, dem Judenpogrom am 9. November 1938, die sich heute jährt: Unter Historikern gilt der 9. November oft als der „Schicksalstag“ der Deutschen. An diesem Tag öffnete sich 1989 die trennende Mauer zwischen der damaligen DDR und der Bundesrepublik. 71 Jahre zuvor wurde 1918 der letzte deutsche Kaiser zum Rücktritt gezwungen und gleichzeitig die Weimarer Republik ausgerufen, gegen die nur fünf Jahre darauf Adolf Hitler und seine frühen Verbündeten am 9. November 1923 ei-

nen vergeblichen Putschversuch unternahmen.

In der „Reichspogromnacht“ vom 9. November 1938 wurde in vielen deutschen Städten und auch in Achim Synagogen zerstört, jüdische Friedhöfe verwüstet und Wohnraum jüdischer Mitbürger demoliert. Achimer Nazis konnten jüdische Geschäfte nicht mehr plündern, denn es gab sie 1938 schon nicht mehr. Das bescheidene Mahnmahl, das an diese Schreckensnacht erinnert, wurde 1990 – also erst 45 Jahre nach Kriegsende – am Standort der ehemaligen Synagoge hinter Gieschens Hotel errichtet. „Vergessen führt in die Verbannung. Erinnern ist jedoch das Ge-

heimnis der Befreiung.“ Mit diesen Worten auf einer schlichten Gedenktafel soll mit diesem Mahnmahl der jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern gedacht werden, die über zwei Jahrhunderte hinweg ein reges Gemeindeleben in Achim geführt haben und während der Nazi-Herrschaft verfolgt, vertrieben und ermordet wurden.

Eine weitaus ältere Spur jüdischer Vergangenheit in Achim ist der Friedhof an der Eisenbahn. Seit 1867 fanden dort Beerdigungen statt. Die letzte Bestattung datiert aus dem Jahr 1935. Heute sind dort noch 56 Grabsteine vorhanden, die in aller Regel zweisprachig beschriftet sind. Der Friedhof wurde

1956 wiederhergestellt und ist zu besonderen Anlässen für Besucher zugänglich. Das kunstvoll geschmiedete Eingangstor mit dem Davidsstern bereichert die Anlage seit 2003.

Während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft starben weit über fünf Millionen Menschen in Lagern. Unter ihnen allein 21 Achimerinnen und Achimer wie Andreas Voß in einem Buch über die jüdische Gemeinde Achims berichtet. Vor etwa einem Jahr wurden auf einigen Gehwegen Achims „Stolpersteine“ gesetzt. Damit will der Kölner Bildhauer Gunter Demnig an die Opfer der NS-Zeit erinnern. Diese Gedenkquader

aus Messing werden, mit Namen, Geburts- und Todestag versehen, vor dem letzten Wohnort der in Lagern ermordeten Juden in den Boden eingelassen. Der Betrachter muss sich also vor den Opfern verbeugen, wenn er die Inschrift der „Stolpersteine“ lesen will.

Der Kölner Künstler, der diese Messingquader bereits an etwa 200 Orten Deutschlands verlegt hat, sagt über seine Mission: „Ein Mensch ist erst dann vergessen, wenn sein Name vergessen ist.“ Heute wird um 18 Uhr am Mahnmahl in der Anspacher Straße im Rahmen einer kleinen Feier, der Achimer Juden, ihrer Verfolgung und Vernichtung gedacht.

Beiträge für neues Achim Extra

ACHIM Ende November bringt das Achimer Kreisblatt die neuste Ausgabe der Stadtilustrierten Achim-Extra heraus.

Achim Extra berichtet im Prinzip über alles, was in Achim interessant und wissenswert ist: Menschen, Vereine, Verbände, Organisationen, Orte, Probleme und Erfreuliches. Außerdem der Terminkalender für drei Monate. Bis zum 15. November können Sie ihre Beiträge für Achim Extra der Redaktion Achim zugehen lassen. Adressen und Telefonnummern finden Sie links auf dieser Seite.

AUTO, HOBBY & KUNST
 Das Original – seit 14 Jahren in Achim!
Großer Weihnachtsmarkt
 zugunsten der SOS-Kinderdörfer
 Für Ihr leibliches Wohl ist selbstverständlich bestens gesorgt.
 Die SOS-Kinderdörfer und Mercedes-Schulz freuen sich auf Sie!

in Achim, Sa./So., 10./11. Nov. 2007, jeweils von 10 bis 18 Uhr*

Große Tombola mit hoher Gewinnchance

28832 Achim Auf den Mehren 40 Telefon: 0 42 02/96 92-0 www.SchulzAG.de

Schulz
 Uns bewegt, was Sie bewegt. Mercedes-Benz

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion	(0 42 02)	Anzeigen	51 51 20
Manfred Brodt (Ltg.)	51 51 42	Zustellung	51 51 30
Heinrich Laue	51 51 40	Telefax	51 51 29
Michael Mix	51 51 41	E-Mail	
Reike Raczkowski	51 51 45	redaktion@achimer-kreisblatt.de	
Telefax	51 51 49	anzeigen@achimer-kreisblatt.de	
Obernstraße 54, 28832 Achim		vertrieb@achimer-kreisblatt.de	